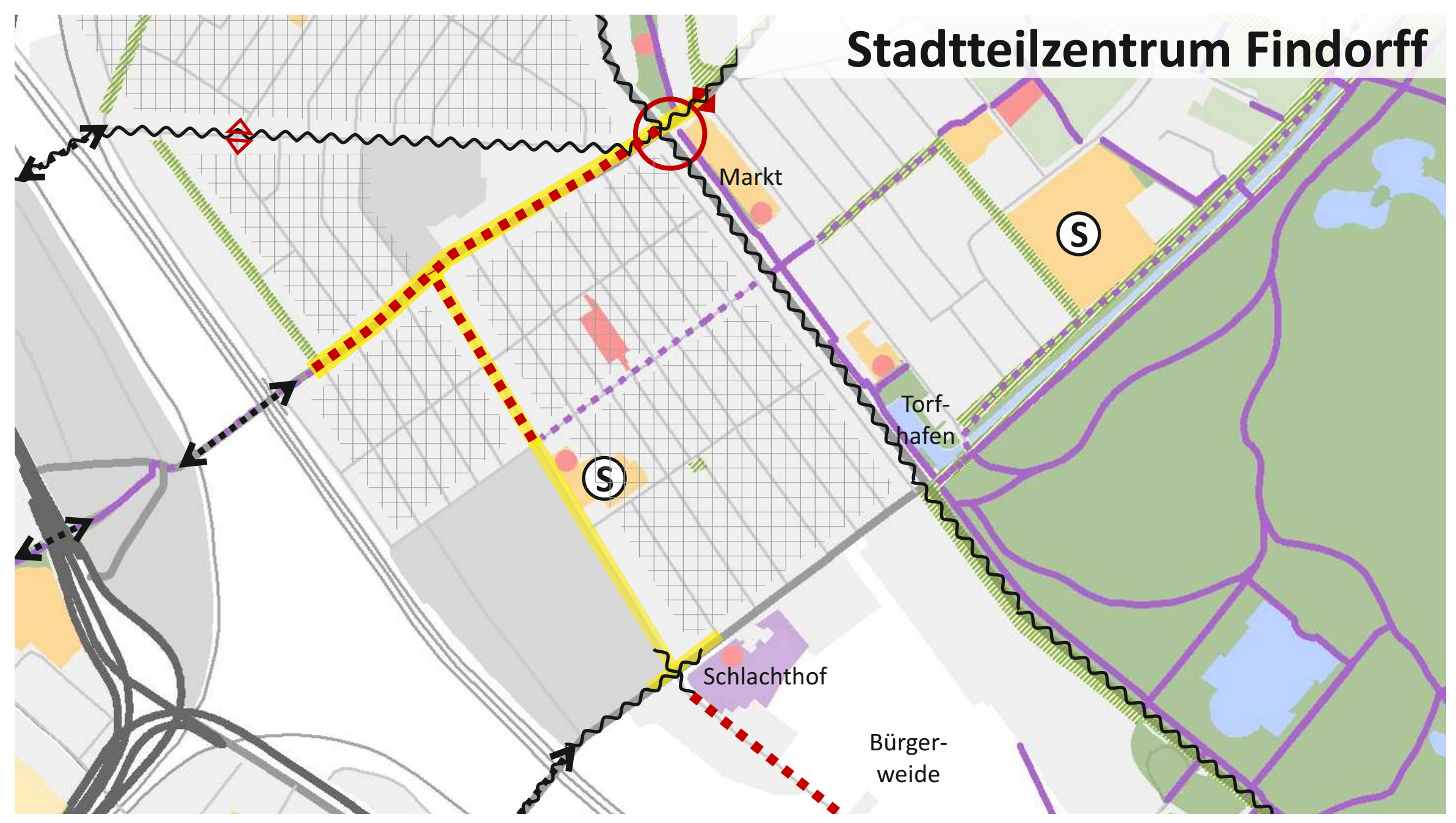
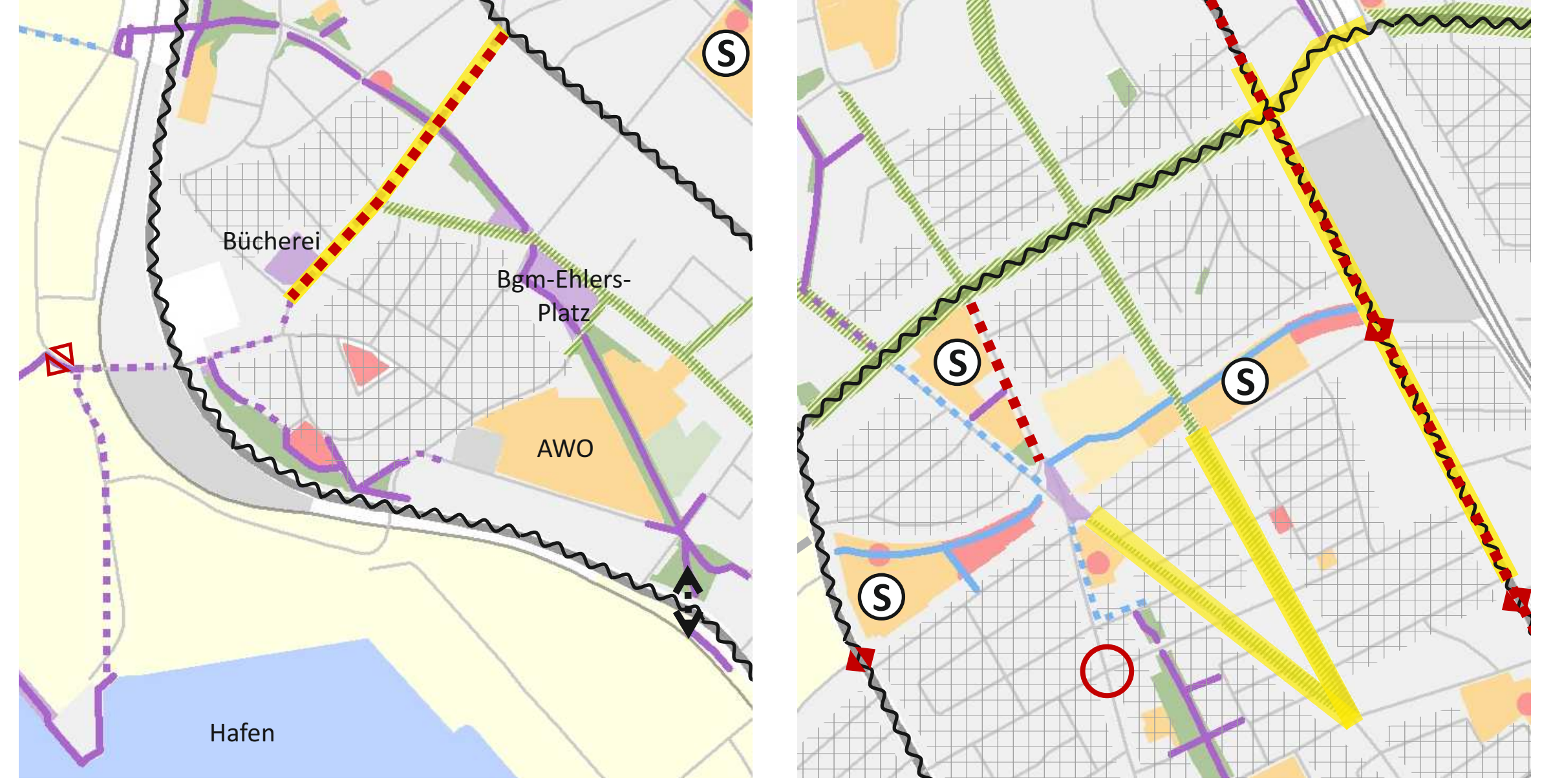


Analyse des Fußverkehrs

Wegenetz, Stadtteilzentren und Barrierefreiheit

Wegenetz: Mängel und Chancen für Nahmobilität



- Zu Fußgehen ist die natürlichste Fortbewegungsart des Menschen.
- Jeder Weg - egal mit welchem Verkehrsmittel - beginnt und endet zu Fuß.
- Trennwirkung Straßenraum
 - belebter Straßenzug, Einzelhandel
 - Fußgängerunfreundlicher Knotenpunkt
 - Querungsbedarf, keine Querungshilfe
 - Verbesserungsbedarf Querung
 - unzureichende Gehwegflächen, Konflikte mit Radverkehr
 - Konflikte mit ruhendem Kfz-Verkehr
 - Tunnel
 - Öffentliche Einrichtung
 - Sporteinrichtung
 - Spielplatz / Spielbereich
 - Verkehrsgrün
 - Platz
 - Grünflächen
 - Schule / Schulzentrum
- Kartenbasis: Grünes Netz, Bremen 2008



Querung von Hauptverkehrsstraßen: breite Fahrbahnen, hohe Trennwirkung. Zebrastreifen sind ein gutes und sicheres Angebot für Fußgänger/innen, um Straßen zu überqueren.



Konflikte mit dem Radverkehr: nicht nur bei zu schmalen Radwegen wie z.B. in der Waller Heerstraße - auch in der Lindenhofstraße wird auf dem Gehweg gefahren.



Zugeparkte Gehwege: in Findorff, Walle und auch Gröpelingen schränken Pkw und abgestellte Fahrräder die ohnehin schmalen Gehwegflächen ein

Stadtteilzentrum Gröpelingen

- > belebtes Stadtteilzentrum an der Lindenhofstraße, gelungene Anbindung an die Kfz-geprägte Gröpelinger Heerstraße
- > attraktive Fußwegeverbindung durch Grünzug in das Quartier
- > starke Trennwirkung der Hafenrandstr. zur Weser und Waterfront

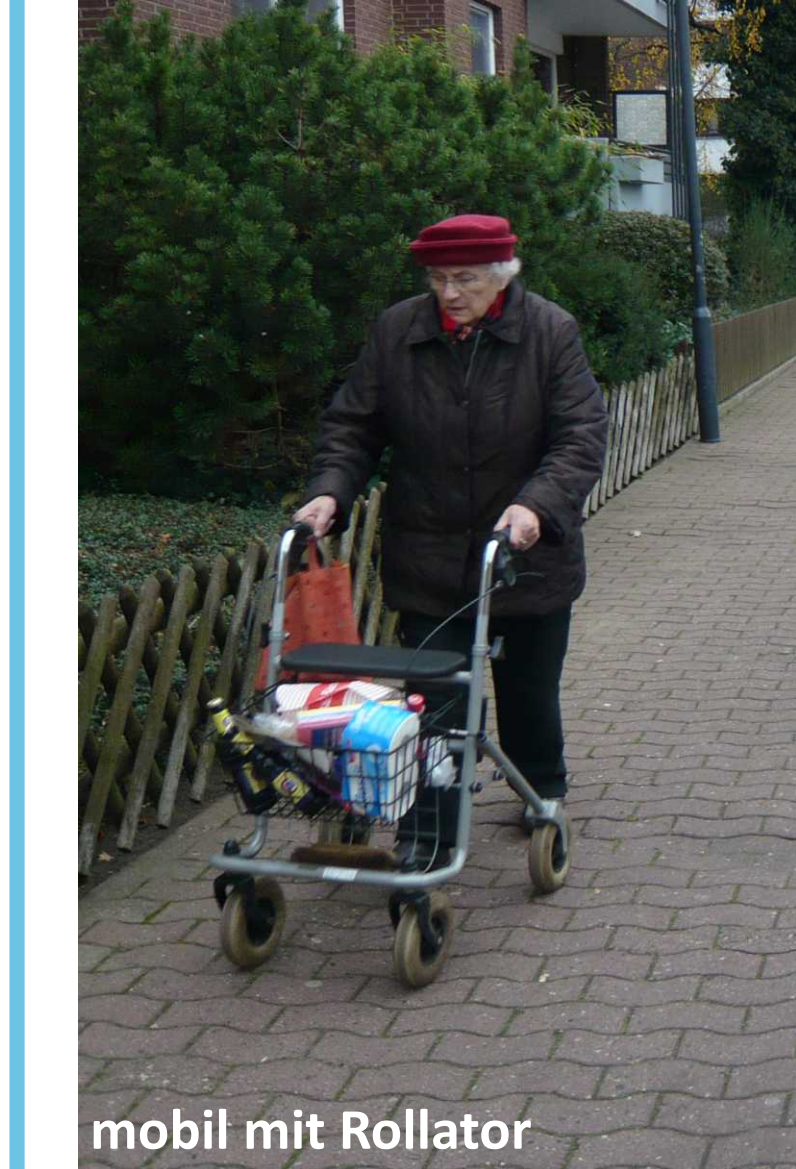
Stadtteilzentrum Walle

- > Orientierung entlang der Verkehrsachse Waller Heerstraße, hohe Trennwirkung, Querungsbedarf auch zwischen den Ampeln
- > belebte Vegesacker Straße mit kleinteiligen Geschäften, Gastronomie und Einrichtungen
- > wenig Frei-, Grün- oder Platzflächen für Aufenthalt und Bewegung, stattdessen Walle-Center mit Marktplatz-Funktion

Stadtteilzentrum Findorff

- > lebendiges Stadtteilzentrum mit guten Gestaltungsansätzen in der Hemmstraße und z.T. Admiralstraße
- > Eickedorfer Straße mit Trennwirkung
- > fußläufige Anbindung an Innenstadt mit Verbesserungsbedarf

Barrierefreiheit



mobil mit Rollator



barrierefreie Gestaltung Admiralstraße



Barrierefreiheit auch für Kinderwagen

Barrierefreie Straßenräume sind ein Grunderfordernis für die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben - gerade in einer älter werdenden Gesellschaft. Von einer barrierefreien Straßenraumgestaltung profitieren Alle.